

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 2

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Hiob / da er bat für seine
 freunde / vnd der Herr gab
 Hiob zwifftig so vil alser
 gehabt hatte. Vnd es kamen
 zu im alle seine brüder / vnd
 alle seine schwestern / vñ alle
 die ihu vorhin sandten / vñ
 affen mit im in seinem hau-
 fe / vnd tereten sich zu ihm
 vñ trösteten im über allem
 übel / dz der Herr über ihn
 hatte komen lassen. Vnd ein
 jedlicher gab im einen schön-
 en Grosben / vñ ein güldē
 ffirband. Vnd der Herr 12
 segnet hernach Hiob mehr
 denn vorhin / das er kriegt
 vierzehen tausend Schaf /
 vnd sechs tausend Kameel /
 vnd tausend ioch Rinder /
 vnd tausend Esel. Vñ kriegt 13
 sieben Söhne vñ drey Tö-
 cher. Vnd hieß die erste Te-
 mima / die ander Kezia / vnd
 die dritt Kezenhapud. Vñ 15
 wurden nit so schöne We-
 iber / funden in allen landen /
 als die Töchter Hiob / vnd
 ihr Vatter gab ihnen Erb-
 theil vnter ihren Brüdern
 Vnd Hiob lebet nach disem / 16
 hundert vnd vierzig Jahr /
 das er sahe kinder vnd kin-
 des kinder / bis in das vier-
 te Glied. Vnd Hiob starb 17
 alt vnd lebens satt.

Ende des Buchs Hiob.

Der Psalter.

Psal. 1. von dem Segen über
 die Gotseliche.

Wol dem der nicht man-
 delt im rath der Gott-
 losen noch tritt auf dz weg
 der Sünder / noch sitzt da
 die Spötter sitzen. Sonderu
 hat lust zum Gesetz des Her-

ren vñnd redet von seinem
 Gesetz tag vñ nacht. Der ist
 wie ein Baum gepflanzet
 an den Wasserbächen / der
 seine frucht bringet zu sei-
 ner zeit / vñnd seine blätter
 verwelken nit / vnd was er
 macht das gerüth wol. Aber
 so sind die Gottlosen nit / son-
 dern wiespreu die der wind
 verkreuet. Darumb bleib
 die Gottlosen nicht im Ge-
 rüth noch die Sünder inn
 der Gemein der Gerechten.
 Denn der Herr theit den weg
 der Gerechten / aber der Gott-
 losen weg verzeret.

Psalm. 2. Christo sollen seine
 Feinde vnter worffen sein.

Wrum toben die Hei-
 den so vergehlich / Die Kö-
 nige im lande lehnen sich
 auß / vñnd die Herrn rath-
 schlagen miteinander / wis-
 der den Herrn vñnd seinen
 Gesalbten. Lasset vnns zu-
 reißen ire bander / vnd von
 vns werffen ire Sötle. Aber
 der im Himmel wonet lachet
 ir / vnd der Herr spottet ir.
 Er wird einest mit inen re-
 den in seinem jorn / vñ mit
 seinem grimme wütht er sie
 schreden. Aber ich habeme-
 nen könig eingeset / auß
 meinen heiligen berg Zion.
 Ich will von einer solden
 weispredigen / dz der Herr
 zu mir gesaget hat: Du bist
 mein sone / heute hab ich dich
 gezeuget. Heutze von mir /
 so will ich dir die Heiden
 zum Erbe geben / vñ der welt
 ende zum eigenthumb. Du
 sollt sie mit eiserne scepter
 zu schlagen / wie töpffen
 / so luttu sie zu schmeiszen. Solast
 eub

1 euch nu weisen 12 Könige/
vnd laßt euch züchtigen iher
2 Richter auff Erden. Dienet
dem HErrn mit forcht/vnd
3 freuet euch mit zitem. Ps. 12
set den Dohn/dzer nit zürne
4 und 12 vmbkommet auff
dem wegel/ denn sein zorn
wirdt baldt anbrennen/
5 Aber wol allen die auff ihu
trauen.

Psalm. 3. Ein Gebett wider die Feind.

Ein Psalm Davids/ da er flohe für seinem Son Absalom.

Ach HErr wie ist meiner
1 zeinde so viel/vnd legē
sich so vil wider mich/ Bil
2 sagen von meiner Seele/
sie hat kein hüß/ bey Gott/
3 Sela. Aber du HErr bist
der Schild für mich/ vnd
4 der mich zu ehren setet/ vñ
mein haupt auffridtet. Ich
5 ruffe an mit meiner stimme
den HErrn/ so erhöret er
6 mich von seinem heiligen
Berge. Sela. Ich lüge vñnd
7 ich lasse vñ er wache/ den der
8 HErr hilt mich. Ich sördte
9 mich nicht für vil hundert
tausenden/ die sich vmbher
10 wider mich legē. Auf HErr/
11 vñ hilf mir mein Gott/ den
du schlößt alle meine feinde
12 auß den bachen/ vñnd zuschmetterst der Gottlosen
zäne. Bey dem HErrn sin-
13 det man hüße/ vñnd deinen
14 seß vber dein Bolt/ Sela.

Psalm. 4. Vom vertrauen auß Gott wider die Feinde.

Ein Psalm Davids/ vorzusingen auß Seitenpiel.

Erhöre mich/ wen ich ruffe/
1 Gott/ deiner gerechtigkeit/ der du mich tröstest
2 in angst/ sey mir gnädig/
3

vñnd erhöre mein Gebett.
1 Lieben HErrn/ wie lang soll
meine ehre geschendet wer-
2 den/ Wie habt ihr das eitel
so lieb/ vñ die lägen so ger-
3 ne/ Seele. Erkennet doch/
4 daß der HErr seine Heil-
gen wunderlich führet/ der
5 HErr höret/ wenn ich ihn
anruffe. Zürnet ihr/ so sün-
6 diget nit/ Redet mit eurem
7 Herzen auff eurem Lager/
8 vñnd harret Sela. Opfert
9 gerechtigkeit/ vñ hoffet auff
den HErrn. Bil sagen/ Wie
10 sollt vns dieser weisen was
gut ist/ Aber HErr erhe-
11 bet über vns das lied de-
12 nes antlages. Du erkreufft
mein herz/ ob jene gleich
13 vil Wein vñnd Korn haben.
14 Ich lüge vñnd schlaffe ganz
15 omitt frid/ n: Denn allein du
16 HErr hilffest mir/ daß ich
17 sicher wohne.

Psalm. 5. Gebett wider die falsche Lehrer.

Ein Psalm Davids/ vorzusingen für das Erbe.

Herr höre mein wort/
1 merde auff meine rede.
2 Bernim mein sbreß/ mein
König vñnd mein Gott/ den
3 ich will für dir bett. HErr
früte woltest du meine stim-
4 me hören/ frü will ich mich
zu dir sbiden/ vñnd drauff
5 werden. Denn du bist nicht
ein Gott/ dem Gott loß we-
6 sen gefället/ wer böse ist/
7 liebet nicht für dir. Die
8 Ruhmreichten bestehen nit
für deinen augen/ du bist
9 feind allen Belchätern. Du
10 bringest die lugner vmb/
11 der Herr hat grenel an den
12 Stutzirigen vñnd falschen.
13 Ich aber will in dein haus
14 geh/ auff deine grosse güt-
15 und